

reist Graf Herbert
burg.
Anordnung unseres
Pfarrkirchen der Diö-
r ermahnt, für das
bere für den erkrank-
in dem allgemeinen
gliche Fürbitte ein-
en Kranken ist bei
e.
wurde heute durch den
welcher die Versamm-
auf die hohe Bedeu-
sorgungsvorlage
den Stoff, nur die
durchberathen und so-
rigen Ausschuss vor-
für Handel, Industrie
wählen sollen. Die
zu und begann als-

holischer
n-Verein.
r unbesetzten Em-
liche Communion
italische um 8 Uhr.
sammlung.
glieber sind freund-

otischer
Besangverein
nmenschor.
sowie nunmehr jeden
ur 8 Uhr Probe des
Uhr Männerchor für
rheinischen Sängern-

Blumenfeld.
halle, Neuz.
benbs
tra-
g-
wechselungen, so-

che Pantomime.
enfeld, Director.
saale zu Neuz.
Volks-Theater
lgo
schen-Theater.
ec. 1 Vorstellung.
recht
mit-

parodistische Dpe-
3 Akten.
lage: Erwachsene:
Sperst 75 Pfg.,
Pl. 30 Pfg., Gal-
nber: Stuhlsitz 75
0 Pfg., 1. Pl. 25
Pfg., Gallerie 10 Pfg.
ungsvoll
leher, Director.
ße Vorstellung.

Heubes
l-Art
nkeiten und
shilfe,
arzt an der Uni-
nen-Klinik zu
burg.
uisenstr. 132.
orm. 8-10 Uhr.
am. 3-4

ritus 96%
e technische Zweite,
empfehl
remer, Büchel 10.
de Schachtell
bogen n. 25. Com-
für nur 50 Pfg.
renno & Co., Hof

278
Nr. 287.

Mittwoch, 7. December (Ambrosius.)

1887.

Neu-Breitenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das St. Othmar-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuz in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 17 1/2 Sgr.
Der Samstagsnummer wird ein „Illustriertes Sonntagsblatt“ beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 25 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

Verantwortlicher Redacteur: A. Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuz.
Expedition: Neuz, Markt.

Inserate für die nachfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend eingegeben; Preis für die 5-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pfg. = 1 1/2 Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechender Rabatt.

Abonnements für den Monat December

zu 1/3 des Quartalspreises können bei allen Postanstalten, bei
unsern Boten, sowie in unserer Expedition aufgegeben werden
Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuz:
Joh. Voigt.
Ende des Quartals wird den verehrlichen
Abonnenten ein practisch eingerichtetes Wand-
kalender gratis beigegeben.

Morgen erscheint diese Zeitung nicht.

Deutschland.

□ Berlin, 5. Dec. In der schismatischen Kirche
der Balkanstaaten und Griechenlands macht sich in
letzter Zeit wieder eine Bewegung zu Gunsten der Wieder-
vereinigung mit Rom geltend. Bekannt ist, wie sehr Papst
Leo XIII. sich nach einer Versöhnung der orientalischen Kirche
mit dem heil. Stuhle seht. Keine Mühe hat er in dieser
Richtung gescheut. Seine vortreffliche Encyclica über die
beiden Schismen, deren Centenarium jüngst gefeiert wurde,
seine Nachgiebigkeit in Bezug auf den griechischen Ritus in
Montenegro, wie auch die Unterstufungen, welche er den
Missionären im Orient zu Theil werden läßt, sind sprechende
Zeugen für die päpstliche Fürsorge. Andererseits aber bieten
die russische Regierung und die panslawistischen Comité's
Alles auf, um die katholische Bewegung in den Balkanstaaten
aufzuhalten. Rußland denkt dabei an das Jahr 1860, wo
fast ganz Bulgarien zur Wiedervereinigung mit dem Mittel-
punkt der katholischen Einheit bereit war, um das Joch des
hohen schismatischen Clerus abzuschütteln. Leider gelang es
damals Rußland, Dank der Gleichgültigkeit Napoleons III.
und seines katholischenfeindlichen Gesandten in Constantinopel,
sowie Dank der unverständigen Politik der Pforte, diese
Bewegung zu hemmen. Die Türkei hat das im letzten russi-
schen Kriege durch ihre Zerstückelung schwer büßen müssen.
Jetzt aber macht sich in Bulgarien eine ähnliche Bewegung
geltend, und zwar unter weit günstigeren Vorbedingungen
als damals. Dem berechtigten Streben der Bulgaren nach
Vereinigung mit den stammesverwandten Bewohnern Ostrum-
eliens, ihren Selbstständigkeitsbestrebungen, allen ihren patrio-
tischen Gefühlen widersteht sich allein Rußland, das durch
schamlose Verschönerungen den allgemein geliebten Alexander
fürzte, die bulgarische Regierung nicht anerkennt, die dorti-
gen Volksversammlungen nicht achtet und auf diplomatischem Wege
und durch Verschönerungen den neugewählten Fürsten, dessen
katholisches Bekenntniß den russischen Schismatikern noch be-
sonders ein Dorn im Auge ist, wieder zu stützen sucht. Diese
Haltung Rußlands, das sich so oft als Schirmvogt seiner
südslawischen Glaubensbrüder aufgespielt hat, muß alle bul-
garischen Patrioten um so mehr auch gegen das Schisma,
dessen Haupt der Jar ist, empören, als der höhere bulga-
rische Clerus, voran der Bischof Clement, zur Russenpartei
gehört und zum Theil auch an dem Sturze des Fürsten
Alexander thätigen Antheil genommen hat. Daher wenden
sich patriotische Bulgaren entrißt von einer Kirche ab,
deren Diener sich zu Werkzeugen des die Unabhängigkeit
Bulgariens verhöhrenden Jaren hergeben. Daher besprechen
bulgarische Staatsmänner und Publicisten in der letz-
ten Zeit ernstlich die Wiedervereinigung mit Rom. Ergreift
die Bewegung weitere Kreise, so wird sich schließlich auch
wohl die schismatische Hierarchie trotz ihres bornirten Hasses
gegen Rom, zum Theile fügen, zum Theil aber bald von
ihrer Herde verlassen sehen. Aber die Bewegung beschränkt
sich, wie jüngst ein französisches Blatt, der „Observ. Franc.“
hervorhob, keineswegs auf Bulgarien. Auch in Macedo-
nien und Griechenland macht sich dieselbe Richtung immer
mehr geltend, je mehr man dort die Thätigkeit der katho-
lischen Missionäre mit eigenen Augen kennen lernt. Diese
Bewegung in Griechenland, über welche der „Monit. de Rome“
von Zeit zu Zeit Bericht erstattet, ist um so bemerkens-
werther, je größer dort der Haß gegen Rom war. Zogen
es doch die Griechen vor, lieber das türkische Joch zu er-
tragen, als den Anschluss an Rom zu suchen. Unter dem
türkischen Joch aber blühte Griechenland alle seine guten
Eigenschaften um so mehr ein, als seine verdorrte Kirche
sich zur Regeneration des Volkes unfähig zeigte und noch
zeigt. Zudem weiß man es in Athen eben so gut, wie in
Sofia, daß das schismatische Rußland, einmal in Constanti-
nopol, auch auf Griechenland seine Hand legen würde. Dazu

böte sich aber dem Jaren um so mehr Aussicht, wenn Grie-
chenland in ihm zugleich den Schirmherrn der schismatischen
Christenheit und gleichsam das gemeinsame religiöse Ober-
haupt erblickte. Hier wie in Bulgarien sind es also in
erster Linie politische Rücksichten, welche die Wiederver-
bindung mit Rom nahe legen. Dazu kommt aber auch die
Erkenntniß, daß die katholische Kirche mit ihrer occiden-
talen Cultur, ihrer reicheren Entfaltung, ihrem gebildeteren
Clerus, ihren Lehraufstellungen und Orden ein weit wichtigeres
Civilisationselement ist, als das Schisma, dessen un-
wissender Clerus, bei seiner Sorge für Frau und Kind, viel-
fach das Landvolk durch Erpressungen ausraubt und empört.
Daher kommt es, daß selbst das Organ des Ministers Tri-
kupis ernstlich den Wiederaufschluß an Rom erwirkt. Dieser
liegt aber auch nicht minder im Interesse der Türkei, deren
macedonische Bewohner so am besten den Einflüsterungen
Rußlands entzogen würden. Freilich darf man nicht sofort
auf große Erfolge rechnen, denn Bewegungen wie diese be-
dürfen zu ihrer Entwicklung Zeit.

□ Berlin, 5. Decbr. „Mir grauet vor der Götter-
Reide“, möchte man dem neuen Präsidenten der franzö-
sischen Republik zusehen. Herr Carnot (laut der „Nat.“
Ztg.) will er den Namen Sadi jetzt aufgeben wird bei
seinem Amtsantritt mit einer so großen und so allgemeinen
Befriedigung empfangen, wie es wohl selten einem Neuge-
wählten passiert ist. Alle Welt setzt auf ihn Hoffnungen; in
Paris, in Wien und auch in St. Petersburg sprechen
die Blätter sich befriedigt aus, und in Berlin natürlich
auch. Bei der „Nordd. Allg. Ztg.“ ist freilich noch nichts
eingetroffen; deshalb beifügt sich die hiesige Redaction
mit einem wahrhaft desphalischen Orakelspruch. Sie hebt die
günstige Auffassung in Frankreich, Oesterreich und Rußland
hervor und bemerkt: „Wenn die Annahmen, auf denen dieses
Urtheil fußt, ihre Rechtfertigung durch die Thatfachen finden,
so ist nicht einzusehen, weshalb nicht auch das übrige Europa
die Wahl Carnots mit Begeisterung aufnehmen sollte.“ Wie
das häufig auf Schrauben steht! Als „Tagesleistung“ der
Redaction hat es aber keinen symptomatischen Werth. Die
Börse hat die Wahl Carnots mit einer kleinen Hausse (Er-
höhung der Preise) gefeiert. Es trug zu diesem Aufschwung
auch das Gerücht bei, daß Graf Herbert Bismarck nach
Petersburg reisen werde. Morgen wird vermuthlich die
Börse wieder eine „Anregung“ darin finden, daß die „Nordd.“
heute in Anlehnung an ein Hamburger Blatt berichtet, der
Reichskanzler habe nach dem Verlassen des Empfangssaales
den Verlauf der Audienz beim Jaren als „sehr gut“ be-
zeichnet, und zwar auf russisch: „Otschen charascho.“ Da-
raus sieht man nebenbei, daß der Reichskanzler noch nicht
alle russischen Phrasen vergessen hat, welche er vor Antritt
seiner Ministerlaufbahn in St. Petersburg gelernt hat. —
Im Gegenjah zur Fondsbörse ging die Getreidebörse
etwas herunter, weil sie die Zusammenkunft der Reichs-
tagscommission als günstig für die Durchföhrung der Ver-
mittlungsanträge auf Verminderung der Zollsätze der
Vorlage erachtet. In der heutigen Sitzung der Commission
ist es zur Abstimmung über die Amendements des Febrn.
v. Dv (Reichspartei) und des Abg. Windthorst noch nicht
gekommen. Sollten in der Commission die Vermittlungssätze
durchgehen, so werden die Regierung und die Conservativen
bei der Plenarberatung alle Minen springen lassen, um die
Sätze der Regierungsvorlage wiederherzustellen.

□ Berlin, 4. Dec. Die Berliner Volkszählung hatte einen
Proceß wegen Verleumdung gegen den Fürsten Bismarck an-
gestrengt, war aber in allen Instanzen abgewiesen worden
mit der Begründung, daß die Civilgerichte nicht zuständig
seien, da Fürst Bismarck dem Militärgericht unterstehe. In
Folge dessen reichte der Redacteur die Klage gegen den
Reichskanzler beim höchsten Militärgerichtshof, beim Gene-
ral-Auditorat ein, um Competenzbedenken abzuschneiden.
Jetzt ist folgender Entscheid erfolgt:
„III. Armee-Corps
General-Commando
Section IIIa
Nr. 993JJ.
An
den Redacteur der „Volks-Zeitung“
Herrn Treiser
Wohlgelohren
Hier W.
Lithowstraße 105.
Euer Wohlgebohren gereicht auf Ihren an das königliche
General-Auditorat gerichteten und hierher resportmäßig ab-
gegebenen Strafantrag vom 22. 23. Oct. d. J. gegen den Reichs-
kanzler Fürst v. Bismarck zum Bescheide, daß zu einem
strafrechtlichen Einschreiten wider denselben wegen Verlei-
dung keine Veranlassung vorliegt.
Denn die angeblich beleidigenden Aeußerungen sind von
dem Reichskanzler, Fürst v. Bismarck, in einer Sitzung
des Reichstags zur Vertheidigung der Regierungspolitik ge-
gen Angriffe der Tagespresse, also zweifellos in Wahrnehmung

berechtigter Interessen — § 193 Allg. Strafgesetzbuch —
gemacht worden. Nach dem eben citirten Gesetz würden diese
Aeußerungen nur insofern strafbar sein können, als das Vor-
handensein einer Verleumdung aus der Form der Aeußerung
oder aus den Umständen, unter welchen sie geschah, hervor-
geht.

Dies vorliegend anzunehmen, ist aber vollkommen ausge-
schlossen. Denn der Reichskanzler, Fürst v. Bismarck, hat
sich in seiner Rede ausdrücklich dagegen verwahrt, daß er
etwa den Schreibern der betreffenden Artikel, insbesondere
des hier in Rede stehenden, vom Antragsteller verfaßten
Artikels, den Vorwurf machen wolle, finanziell beeinflusst zu
sein. Die Schlussworte der von dem Antragsteller vorgetre-
ten wiedergegebenen Rede sind hiernach gar nicht auf Leh-
teren zu beziehen und ist mithin weder aus der Form der
Aeußerung noch aus den Umständen, unter denen sie gesche-
hen, die Absicht zu beileiden, zu entnehmen.
Der commandirende General.

Das Blatt polemisiert gegen dieses Urtheil und hebt her-
vor, daß der höchste Civilbeamte des deutschen Reiches in
Sachen der Gerichtsbarkeit einem General der Cavallerie
unterworfen ist. Dann meint das Blatt, das auch die Frage
der Ministerverantwortlichkeit, welche den Staatsrechtslehrern
so viel Kopfzerbrechen mache, ganz einfach gelöst sei. Die
Antwort auf die im Artikel 17 der Reichsverfassung aufge-
werfene Frage: Wem ist der Reichskanzler verantwortlich?
laute einfach: Seinem vorgesetzten Corpscommandanten.

— Im Reichstage sind heute eingegangen die Ge-
sehtwürfe betr. den Ausschluß der Öffentlichkeit bei Ge-
richtsverhandlungen und betreffend die Einführung der Gewerbe-
ordnung in Elsaß-Lothringen.
— In der Budgetcommission wurde heute zunächst
der Etat der Reichs-Eisenbahnverwaltung erledigt und
nach der Vorlage genehmigt. Eine längere Discussion ent-
pau sich über die Rentabilität der Eisenbahnen in Elsaß-
Lothringen, welche auf vielen Linien eine sehr geringe ist und
eine besondere Vorsicht bei Ausführung neuer Linien zur
Pflicht mache. Bei der dann folgenden Beratung des Etats
des Reichsamts des Innern, soweit derselbe der Com-
mission überwiesen ist, wurden besonders die Verhältnisse der
Hochseefischerei eingehend erörtert und bei der Position
von 175,000 M. zu den Kosten der Vetheiligung an der
Welt-Ausstellung in Melbourne dem Wunsch einer um-
fassenden und würdigen Vertretung der deutschen Industrie
Ausdruck gegeben. Der Etat wurde unverändert angenommen.

Frankreich.

Paris, 5. Dec. Die Berichte der Präfecten constatiren
einstimmig den ausgezeichneten Eindruck der Wahl Carnot's
in den Departements. Die Zeitungen bringen Combinationen
betrreffs des zu bildenden Ministeriums; einige glauben, das
gegenwärtige Cabinet werde nicht bleiben, wohl aber einzelne
Mitglieder; nach andern würde Goblet ein vollständig neues
Cabinet bilden. In parlamentarischen Kreisen glaubt man,
das neue Cabinet werde vor Donnerstag gebildet sein; als-
dann würde Donnerstag den Kammern eine Botchaft zugehen.
Die Votirung der provisorischen Budget-Modest soll schnell
erfolgen und die Session alsdann geschlossen werden.

Paris, 6. Dec. Sadi Carnot empfing gestern Nachmittag
mehrere Senatoren und Deputirte, darunter Goblet und
Clemenceau; Morgens conferirte er mit andern politischen
Persönlichkeiten. Die Kammern werden heute zusammentreten
und sich alsbald vertagen. Weite parlamentarische Kreise
glauben, das neue Cabinet werde vor Donnerstag gebildet
sein. Alsdann würde den Kammern am Donnerstag die Bot-
schaft des neuen Präsidenten zugehen.

America.

Washington, 6. Dec. Der Congress wurde heute er-
öffnet. Zum Kammerpräsidenten wurde Carlisle gewählt.
Derselbe betont die Nothwendigkeit einer Revision der fis-
kalischen Gesetze und der Tarifherabsetzung, um eine gefahr-
liche Geldanhäufung im Staatschatz zu verhüten. Palmer
kündigt eine Bill, betreffend die Einschränkung der Ein-
wanderung an. Jeder Einwanderer soll durch Zeugniß
des amerikanischen Consuls die Würdigkeit zur Erlangung des
amerikanischen Bürgerrechts darthun, andernfalls sei die
Laudung zu versagen.

CPC. Deutscher Reichstag.

6. Sitzung vom 5. December.
In der heutigen schwach besuchten Reichstags-Sitzung
wurde zunächst der Gesetzentwurf betr. die Unterstützung
von Familien in den Dienst eingetretener Mann-
schaften in erster Lesung beraten. Sämmtliche Redner,
die zu dieser Vorlage das Wort ergriffen, nämlich die Abg.
Fehr. v. Ellrichshausen (Reichspartei), Dr. Baumbach
(deutschfr.), Haupt (nationallib.), Harm (Socialdemokrat),

seiner Glöden-
wie man der
thürme unser
erhalten Jahren
Protestanten zu
Defnung wur-
dsmitgliede die
senden Bürger-
läute war, weil
längliches. Viele
der große Auf-
doch nicht vor-
heit des Orts-
ein Dorf von
tend Protestan-
Pfarre Dellin
antischen Kirch-
legen jedoch die
tischen Pfarrer
ar beerdigt zu
Protestanten in
vorbenen Pfar-
rector Weise
igentumsfrage
tscheidung ge-
wie wir nicht
rd.

eine Ohrfeige
haust du ihm
habe ihm zuerst
ich Unter den
en andern für
hilt?" — „Du
ahl 13 gegen-
uft.“
th, sehen Sie
so hart, daß
m! Wirt:
es Meffer!“
o Eva im Pa-
er: „Bis die

December.

12 —
11 —
100 Kilo —
" 4 50
" 36
" 20

52 50
54 —
122 —
4 80

Handelsmaier.)
erähig alter 2.
Pferungs-Qua-
ausgeschlossen
35 B., 18,30 G.
vorrätig alter 2.
Pferungs-Qua-
B., 12,95 G.,
1,50—12,00 B.,

er-Amtes). Wei-
15,50—16,50;
5 Sad Weizen,

Handelsmaier.)
enband vorrätig
0 B., 26,30 G.
—, April-Mai
il-Mai 126,50.
5. Kibbel loco
Spiritus 70er
loco Dec.-Jan.

erbrauchsgabe
reit-Mai 33,80.
50, Mai-Juni
0,30.

er. Poco ohne
be, R. 33,80
ier Vorhaltung

Bl. disp. frs.
B., per Jan.
17, —, Br.
11, —, Amerik.
nfas 415 B.

0,40, do. Jan.
22,75, Jan.
14,10, Jan.
50, Jan.-April
an-April 47,25,
rz-Juni 45,10.

19 frs. 1 1/2
d. bis 20 frs.
h. 6 d., rehes

10000 B.

London, 5. Decbr. Schwimmende Weizenladungen angelom-
men 1, zum Verkauf angeboten 1 Cargos.
Newyork, 5. Dec. Baumwolle a. Pst. März 10,65, April do.
10,71. Petroleum rohes 6 1/2, Pip. line Certific. 77, —, raff. 7 1/2,
in Philadelphia 7 1/2, Spect. nom., Schmalz (Wilcox) 7,80, auf Pst.
Jan. 7,90. Mehl 3,30. Mais 62 1/2, Rother Winterweizen 90 1/2,
Weizen per Dec. 90 1/2, Jan. 91 1/2, Febr. —, Mai 95 1/2, Früh-
jahrs-Weizen Nr. 2 —, —, Savanna-Ruder 5 1/2, Kaffee fair Rio
17 1/2, good nom., Rio 7 forward l. R. 15,40, do. 8 Rte. 15 35.

Fleischmärkte.

Berlin, 5. Decbr. Zum Verkauf standen 8541 Rinder 8970
Schweine, 11699 Kälber, 5228 Hammel. — Rinder, 1ma R. 51—55,
2da 43—48, 3ta 36—41. Schweine, 1ma 45—48, 2da 43—45,
3ta 39—42. Kälber, 1ma 45—55, 2da 31—44 das Pst. Fleisch-
gewicht. Hammel, 1ma 41—50, 2da 30—40 Pst. das Pst.
Fleischgewicht.

Paris (2a Büllette), 5. Dec. Ingetriebene waren: 3877 Ochsen,
1088 Kühe, 182 Stiere, 1086 Kälber, 19478 Hammel, 2087 Schweine,
Verkauft wurden: 3029 Ochsen, 1009 Kühe, 149 Stiere, 1008 Kälber,
17611 Hammel, 2060 Schweine. Preis: Ochsen frs. 0,88—1,50
Kühe frs. 0,76—1,40, Stiere 0,74—1,20, Kälber 0,92—2, —, Hammel
1,04—1,60, Schweine 1,02—1,20.

An milden Gaben sind ferner eingegangen:
Für die Kirche in Sonnenberg bei Wiesbaden 2 M. ung.

Lezte Post.

Berlin, 6. Dec. Die Getreide-Commission lehnte alle
Anträge, und die Regierungs-Vorlage bezüglich Roggen,
Weizen und Hafer ab. Die Abstimmung wurde durch tac-
tische Rücksichten beeinflusst. Das Ergebnis ist in der Haupt-
sache also negativ. Die Abstimmung gestaltete sich im Ein-
zelnen folgendermaßen: Mit Bezug auf den Weizen wurde
die Regierungs-Vorlage gegen 11 Stimmen, die Anträge
Windthorst und Frhr. v. Dm gegen je 6 Stimmen abgelehnt;
mit Bezug auf Roggen die Regierungs-Vorlage gegen 10,
die Anträge Windthorst und v. Dm gegen je 5, der Antrag
v. Pfetten gegen 1 Stimme abgelehnt; mit Bezug auf Hafer

Zu dem am Donnerstag Nach-
mittag 1 1/2 Uhr stattfindenden Be-
gräbnisse unseres verstorbenen Ka-
meraden

Joh. Faust

ladet ergebenst ein
Mehrere Dienstcollegen von
1870—71.

Sterbehaus Oberstraße Nr. 45.

Freitag Morgen 9 Uhr ist das
Zahrgedächtnis

für den verstorbenen Herrn
Josef Dübner.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß einer Anfrage des
Central-Gewerbe-Vereins für Rhein-
land, Westfalen und benachbarte Be-
zirke zu Düsseldorf erjuche ich die
Kunstgewerbetreibenden und Gewer-
betreibenden der hiesigen Bürger-
meisterei, welche die im kommenden
Jahre stattfindende Weltausstellung
zu Melbourne (Australien) besichtigen
wollen, mir bis spätestens 15. dieses
Monats hiervon gefälligst Mittheilung
zu machen. Die Bedingungen
für die Ausstellung sind auf meinem
Bureau zu erfahren.

Neuß, den 5. December 1887.

Der Bürgermeister,
Wenders.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge wer-
den in Zukunft die am 1. eines je-
den Monats fälligen Civil-Pensionen
in den Fällen, wenn der 1. und 2.
Monatstag auf Sonn- bez. Feiertage
fallen, schon am letzten Tage des
Bormonats Seitens der königlichen
Steuerkassen ausgezahlt, was ich
hiermit zur Kenntniß der Interessir-
ten bringe.

Neuß, den 6. December 1887.

Der Bürgermeister,
Wenders.

Am Freitag den 9. d. Mts.,
Nachmittags um 2 Uhr,

werden die von dem Abbruch der
Stallung an der Pastorat zu Neu-
kirchen herrührenden Gegenstände:

Holz, Dachziegel etc., öffentlich ver-
kauft werden.

Der Kirchenvorstand.

Freitag den 9. December 1887,
Nachmittags 2 Uhr,

sollen zu Wüderich-Neßlenbroich
an der Wohnung von Herrn Besch
2 Schweine, ca. 6 Monat alt,
meißelnd gegen Baarzahlung ver-
kauft werden.

Erhard, Gerichtsvollzieher,
Neuß, Breitestraße 18.

Ein Bäckerlehrling gesucht von
F. W. Theisen.

die Regierungs-Vorlage gegen 8, der Antrag v. Dm gegen
12, der Antrag Windthorst gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Das Präsidium des Reichstags und eine große An-
zahl Reichstagsabgeordneter besuchten heute das orientalische
Seminar. Der Director desselben, Professor Sachau, empfing
die Besucher und geleitete sie durch alle Räumlichkeiten. Am
Schlusse des Besuchs wurden in dem großen Hörsaal auch
die fremdländischen — chinesischen und arabischen — Lehrer
vorgestellt, welche ihre Festgewänder angelegt hatten. Der
Reichstagspräsident v. Wedell sprach die Freunde des Reichs-
tags über das Entstehen des Seminars und die besten Wünsche
für dessen weiteres Gedeihen aus.

Die vollständige Ergebnislosigkeit der ersten Abstim-
mung der Commission über die Getreide-Vorlage läßt gar
keinen Schluß auf das Endergebnis zu, da die entscheidenden
Befürworter der Holverhöhgungen in der Höhe der Regierungs-
vorlage gegen die geringeren Sätze der gemäßigten Schutz-
zöllner stimmten und es ganz ungewiß ist, ob schließlich die
letzten sich zu den höhern Sätzen verstehen (was das wahr-
scheinlichere ist) oder die erstern sich mit den mäßigeren be-
nügen werden.

Wünschen, 6. Dec. In der Kammer hält der Präsident
eine Ansprache, worin er den anlässlich der Erkrankung des
Kronprinzen ganz Deutschland ernst bewegenden Gefühlen
Ausdruck gibt. Die Seelengröße, mit welcher der Kronprinz
der schweren Erkrankung gegenüberstehe, berechtige zu der
Hoffnung besserer Wendung; man müsse an der Möglichkeit
der Genesung festhalten. Die Kammer nehme den innigen
Theil am Schmerze des Kaisers, welchem es hoffentlich be-
scheiden sein werde, die Freunde der Wiederherstellung zu
erleben. Der Präsident schloß: „Gott schütze den Kaiser
und den Kronprinzen“, wobei die ganze Kammer sich von
den Sätzen erhob.

Karlsruhe, 6. Decbr. Die Erste Kammer nahm eine
Adresse an den Großherzog an, in welcher an erster Stelle
der Krankheit des Kronprinzen gedacht wird. In der-
selben heißt es: „Mehr noch als den Feldgeist des sieg-
reichen Feldherrn auf dem Schlachtfelde bewundern wir den

männlichen Muth und die christliche Ergebung, mit welcher
der hohe Herr sein Geschick trägt. Wir geben die Hoffnung
nicht auf, daß eine höhere Hand Hilfe gewähren kann, und
vereinigen unsere Wünsche und Gebete mit denen des ganzen
deutschen Volkes für die Erhaltung des heiligeliebten Kron-
prinzen.“ Die Adresse spricht sich zustimmend zu den in der
Thronrede angekündigten Gesetzesvorlagen aus.

Der Großherzog und die Großherzogin reisen
morgen auf acht Tage nach Berlin.

St. Petersburg, 6. Dec. Das Journal de St. Peters-
bourg beglückwünscht Frankreich zu der Präsidentenwahl und
zur Beendigung einer gefährlichen Krisis und ungeheurer
Agitationen. Das Blatt verwahrt sich gegen den Mißbrauch
des Namens Rußlands bei den Wahlagitationen von Seiten
gewisser Volksredner. Es wünscht Frankreich zu sichern gegen
eine falsche Auffassung des Gefühls und der Theilnahme,
womit das russische Publicum die französische Krisis verfolgt
habe. Dieses Gefühl sei herzlich, aber stricte begrenzt. Das
Journal weist eine Solidarität mit Gassenrednern, welche
die ernstesten Interessen des Landes opfern, um von sich
reden zu machen, zurück.

Ein Circular des Finanzministers gibt den Finanz-
behörden bekannt, daß laut einem vom Kaiser 9. (21.) Novbr.
sanctionirten Minister-Comité-Beschlusse allen ausländischen
Actien-Gesellschaften, welche Geschäfte in Rußland ohne
Allerhöchste Erlaubniß betrieben hätten und welchen in die-
sem Jahre Documente dazu von der Finanzbehörde erteilt
worden seien, solche Documente auch für das nächste Jahr
verabfolgt werden könnten; gedachte Gesellschaften seien aber
zu unterrichten, daß sie zum fernern Geschäftsbetriebe in
Rußland die gesetzlich geforderte Erlaubniß der russischen
Regierung einholen sollten. Hierzu sei ihnen Frist bis 1.
Mai 1888 alten Stils gegeben; widrigenfalls müßten sie den
Geschäftsbetrieb in Rußland bis 1. Januar 1889 liquidiren.
Genanntes Circular besagt ferner, die Finanzbehörden sollten
den betreffenden Gesellschaften erläutern, wie und unter
welchen Bedingungen die fragliche Erlaubniß zu erlangen
wäre.

Mey's Abreiß-Kalender 1888.

Schöner dekorativer Schmuck für jedes Zimmer.

Die Vorderseiten der Tagesblätter enthalten Monats- und Tagesnamen, Datum, Zahl der
Monatstage, Auf- und Untergangszeit der Sonne und des Mondes, Mondwechsel, Zahl des
Tages für Wechselberechnungen und auch Raum für Notizen. Das Datum der Sonntage ist
roth gedruckt. Außerdem befindet sich auf jedem Tagesblatte die Angabe der wichtigsten geschicht-
lichen Ereignisse. Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten

Citaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt, welche Einrichtung dem Kalender bereits in ganz Deutschland einen großen Freun-
destreis erworben hat. Die Wahl der Sprüche zu Mey's Abreiß-Kalender ist decent und mit
vielen Gemüths- und Unterhaltungs-Beziehungen versehen.

Mey's Abreiß-Kalender für 1888 vereinigt somit großen praktischen Werth mit den
männigfachen Anregungen des Geistes und Herzens und bildet außerdem durch seine unver-
gleichlich schöne Ausführung einen passenden Schmuck für jedes Zimmer.

Mey's Abreiß-Kalender ist ein schönes, billiges Weihnachts-Geschenk.

Preis nur 50 Pfennig das Stück.

Verkaufsstelle von Mey's Abreiß-Kalender: in Neuß bei von Sarenne & Co.,
oder vom Versandt-Geschäft Mey & Solich, Leipzig-Plagwitz.

Jacob Lorenz,

Piano- und Orgel-Magazin,

Neuss Crefelderstr. 64. — Solingen Hochstr. 18.

Grosste Auswahl der vorzüglichsten, kreuzsaitigen, mit den
höchsten Preisen gekrönten **Pianos und Flügel** in allen
Holzarten, von Uebel & Lechleiter, Heilbronn, der Hof-Piano-
forte-Fabrikanten Carl Mand in Coblenz und Ernst Kaps
in Dresden.

Amerik. Cottage-Orgeln der ersten Firmen.

Zehnjährige Garantie.

Gebr. Instrumente nehme in Zahlung, und sind solche stets
in bestrenovirtem Zustande kauf- und miethweise vorrätig.

Klavier-Automaten, Violinen, Spielwerke, Spieluhren,
Aristons (kleine Drehorgel) etc., Saiten u. s. w.
Conlanteste Bedienung.

Stimmungen u. sämmtl. Reparaturen

werden prompt besorgt.

Illustrirte Preiscurante und Zeugnisse gratis.

Rud. Ibach Sohn

— Königl. Preuss. —
Hof-Pianoforte-Fabrik
(gegründet 1794)

Barmen Köln
Neuweg No. 40. Unter Gold-
schmidt No. 38.

Flügel und Pianinos,

unübertroffen an Klangschönheit,
Solidität u. Geschmack d. Ausstat-
tung. Absolute Garantie. Reichste
Auswahl. Liberale Bedingungen.
Firma, Schutzmarke und Adresse
gefl. genau zu beachten.

Christbaumschmuck.

Alle Arten Baumdeco-
rationen in Glas, Brillant, Me-
tall, Carton, Lametta, Engel,
Krippen, Kerzen und aller
Zubehör. Zahlreiche Neu-
heiten, billigste Preise.
Neuester Catalog gratis u.
franco (nicht an Privat).
Bernhard Richter,
Köln, Neumarkt 19.
(Man verlange Baumliste.)

Die Wiener'schen Hülfeleistungen

bei Verrenkungen u. Knochenbrüchen
werden am **Donnerstag** von 4 bis
5 Uhr Abends in der Restauration
C. Matheisen in Neuß erteilt,
woselbst auf Bestellung anwesend.

Vorläufige Anzeige.

Am zweiten Weihnachtstage wird
der Gesang-Verein „Sängerbund“
hemmerden ein

Concert

zum Besten der hiesigen Pfarrkirche
veranstalten. Der Vorstand.

Geübte Arbeiterinnen

für glatte Plafons gesucht von
W. Krüsemann.

Für eine hiesige Gravatten-Fabrik
wird eine geübte Stepperin gesucht.
W. f. d. Exp. d. Btg.

Ein älteres Küchenmädchen und
ein Zweitmädchen gegen hohen
Lohn auf Lichtmeß gesucht.
Von wem, f. d. Exp.

Küchen- und Zweitmädchen,

Arbeits- und Pferdefechter, Eule,
sofort auf Lichtmeß gegen hohen Lohn
gesucht. Frau Köcher, Neuß,
Friedhof 16.

Ordentl. Mädchen

zu Kindern gesucht.
Düsseldorf Hofstr. 48.

In der Nähe des Dyder Wein-
hauses ein Portemonnaie mit Geld
gefunden worden. Näheres zu er-
fahren bei Heinrich Fäuser,
Damm bei Geln.

Ein brauner Jagdhund mit weißer
Brust zugekauft. Gegen Unkosten
abzuholen bei
F. Thron, Grimlinghausen.

Gelegenheitskauf.

Wir hatten Gelegenheit, ein großes Lager fertiger Winter-Damen-Mäntel und Winter-Herren-Paletots zu übernehmen und verkaufen vorgerückter Saison halber zu folgenden außergewöhnlich billigen Preisen:

Winter-Mäntel 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20 M. und höher,
 Ueberzieher 8, 10, 12, 15, 18, 20 M. und höher,
 Ein Posten (1000 Meter) 2 Ellen breiter Burkin, per Elle M. 1,80, 2,20, 2,40,
 Ein fertiges Barchend-Bett und 2 Kissen mit 12 Pfd. Federn M. 13,50,
 prima M. 15.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Neuf, Oberstraße 110. **Gebrüder Hirsch,** Neuf, Oberstraße 110.

Für Barzahlung vergüten bis Weihnachten 10% Rabatt.

Das Special-Geschäft von

Louis Alsberg,
 Düsseldorf, Karlsplatz 18

verkauft wegen vorgerückter Saison
 sämtliche

Damen-Mäntel,
 Dolmans, Visites,
 Paletots, Jaquettes,
 Rad-Mäntel,
 Regen-Mäntel,
 Kinder-Mäntel,
 ohne Ausnahme

= zu bedeutend =
herabgesetzten
Preisen.
Modell-Mäntel
 noch reiche Auswahl,
 besonders vorteilhaft.

Büttgerstraße 3 schöne Zimmer
 per Januar zu vermieten.
 Näheres bei Anton Geßel.

Das Nebenhaus Furthstr.
 173 steht zu vermieten.
 Näheres bei Jac. Le Ganne.



Pelzwaaren

empfehle in großer Auswahl zu billigen
 Preisen. Für gute und reelle Waare
 wird garantiert.

Reparaturen und Umänderungen rasch und billig.

B. Thomas, Oberstraße 130,
 Kürschner, Fut-, Kappen- u. Schirmfabrikant.

Frau Th. Schramm,

geb. Knapp,

Büchel 31, Neuss, Büchel 31,
 empfiehlt ihr neu etabliertes Bett-, Leinen- und Mann-
 facturenwaaren-Geschäft.
 Streng feste, aber billige Preise.

Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren.

Büchel 46. **Heinrich Busch,** Büchel 46.

Bedeutende Vergrößerungen des Lagers durch sämt-
 liche Artikel der Goldwaaren branchesowie silbern.^{800/1000}
 garantirt. Bestecken und Alfenide-Waaren aller Art
 veranlassen mich darauf hinzuweisen, dass ich diese Waaren
 gleichfalls zu den billigsten Preisen abgebe — wie sich
 meine Uhren stets des billigsten Preises bei I. Qualität
 erfreuten.

Umtausch bis 1. Januar 1888 gestattet.



Im Kaufhaus jaale!

P. Meyer's Volks-Theater

volgo
Kölner Sännesschen-Theater

Mittwoch den 7. December:

Eine grosse Vorstellung.

Jede erwachsene Person ein Kind frei.

Anfang 8 Uhr. Kassaöffnung 7 Uhr.

Die Nachtwächter von Boredorf.

Original-Vuffpiel in 2 Acten. Vorher: Die Nachtschwärmer, Komische
 Posse mit Gesang in 1 Act.

Letzte Vorstellungen.

Donnerstag den 7. Dec. 2 gr. Abschieds-Vorstellungen. Anfang

5 u. 8 Uhr. Kassaöffnung 4 u. 7 Uhr.

Um 5 Uhr hat jeder Erwachsene das Recht ein Kind frei mit-
 zunehmen.

Der Ueberfall der Räuber,

Räuber-Comödie in 2 Acten.

Um 8 Uhr zum ersten Male:

Don Juan oder der steinerne Gast.

Posse nach der Oper in 3 Acten.

Preise der Plätze: Erwachsene: Stuhlfuß 1 M., Sperrfuß 75 Pfg.,
 1 Pl. 50 Pfg., 2. Pl. 30 Pfg., Gallerie 20 Pfg. Kinder: Stuhlfuß
 75 Pfg., Sperrfuß 50 Pfg., 1. Pl. 25 Pfg., 2. Pl. 20 Pfg., Gallerie 10 Pfg.
 Hochachtungsvoll

P. Meyer, Director.

Circus J. Blumenfeld.

Stadt. Tonhalle, Neuf.

Heute Mittwoch bleibt
 der Circus geschlossen.

Morgen Donnerstag:

Große Brillant-

Vorstellung.

Zum Schluß derselben:

Die Pariser Modistinnen,

Komische Pantomime ausgeführt von
 mehreren Damen und Herren.

Hochachtungsvoll

J. Blumenfeld, Director.

Als sehr geeignetes

Festgeschenk

empfehle ich

O'Reilly, Leo XIII.,

seine Zeit, sein Pontifical, seine Erfolge.

Preis brosch. M. 12.—, in Pracht-
 band M. 16.—.

Es liegen dem Verleger (J. P.

Bachem, Köln) über das vorzüg-
 liche Werk Anerkennungs-schreiben

Er. Em. des Card. Vicar Barochi,
 Card. Melchers, Card. Bergen-
 ruther, Erzbischof Dr. Crement
 in Köln, Erzbischof Dr. Kopp in
 Breslau und des Card. Gangl-
 bauer in Wien, ferner des Königs
 Albert von Sachsen, des Prinz-
 Regenten Luitpold von Bayern,
 Dr. Windthorst u. A. vor.

Auf kurze Zeit sende ich das Werk
 brosch. oder geb. zur Ansicht.

Hochachtungsvoll

Robert Schura,

Buchhandlung,

Neuf, Büchel 31.

Täglich frisch geschlachtetes

fettes Rindfleisch

per Pfd. 35 Pfg., bei Metzger
 Siegm. Winter, Furthstr. G 175.

Direct vom Fang, heute
 und morgen eintreffend:

große Sendungen lebender
 frische **Edmonder Schellfische**,
 Pfd. 22 Pfg., ferner fr. Cablian,
 süße Bratbückinge und Kieler
 Sprotten empfiehlt

Jos. Mertens, Hollstr.

Frisch. Schellfisch

Donnerstag eintreffend, per Pfund

22 Pfg.

J. A. Willig, Bevelinghoven.

Ackerland und Wiese in der

Laag gelegen, zu verpachten. Näheres
 in der Exp. d. Btg.

Für 45 Pf. 25 u. 25, für 30 Pf. 16 u. 16,
 für 10 Pf. 5 u. 5 Briefbogen und Converse
 eines lin. Postpapier in hübscher Hülle,
 ordere man bei von Harenne & Co.

Glückwunschkarten

geburt-, Namenstags- und andere fest-
 geschenke empfehlen billigst in
 großer Auswahl von Harenne & Co.

Nr. 27

Ne

Erscheint täglich,
 (Samstags 2 Bl.
 Preis pro Quartal:
 wärts an der Post

Fruchtpreise

Weizen, neuer hies. (1.
 a 100 Kilo 12.
 Landroggen neuer (1.
 a 100 Kilo 12.
 Gerste (Winter)
 a 100 Kilo (Sommer)
 Buchweizen a 100 Kilo
 Preise unverändert
 Hafer per 100 Kilo
 Mühl per 100 Kilo
 Gereinigtes Del per
 Preßluchter per 1000
 Kilo a 50 Kilo
 Mühl und Kuch

Der

Berlin, 6.
 Erscheinen von
 russischen Zeit-
 haben wir dabei
 schenken: „Bon d
 ticus“ (Hannover)
 „Im Lande des
 fasser, erscheinen
 für unvermeidlich,
 lands auch für aus-
 Während aber
 tische Rücksichten
 militärischen Stan-
 jüngste Schrift aus
 nicht zu fürchten,
 mittel (Eisenbahnen
 2. können wir an-
 stellung eines poln-
 rechnen; 3. kann
 wehr und des Lan-
 die Weine bringen,
 und militärisch tüc-
 Die Wichtigkeit

63)

Alfred war frei-
 strahlte wieder die
 lächelnd weigerte er
 Tante und Bruder
 beantragte oder ih-
 „Sie wird mein
 nung, auch wenn wir
 Stahrborg hinter e-
 wollte, verschwinden
 „Wenn nur Al-
 lächelnd erwidert.
 ter Mauritius ihr
 verbrannt zu haben
 Von einem On-
 wollte aber Alfred
 in ihn drang, dem
 tritt von seiner be-
 „Lassen wir doch
 gut sind,“ sagte Al-
 ohne sie glücklich zu
 zurecht finden und
 Kostig und Strach-
 Pflichten mehr erfül-
 nehmen, auf meine
 weiß, daß Musik
 sind; jetzt gönnt sie
 verdorben. Raimon-
 nicht, unser Haus zu
 eins habe nach mein-
 „Und ein wein-
 „Ihr wißt ja auch,
 nach meinen Ideen
 schon eingelehrt, me-
 Alfred bestimmt wa-
 tauschen, wozu sich
 komme doch nie von
 win dort Herr wird
 stration nicht entbel-
 kannst Du Dein Da-
 daß Du mindestens
 Alfred zog gerät-
 sah dabei, wie sie zi-
 Schulter und lehnte